Insel Amrum

AUSGABE 40| DEZEMBER 2021

AMRUM FREI HOCH DREI

@Foto: Kai Quedens

DAS ONLINE MAG DER INSEL AMRUM

INHALT

03 **RUBRIK INSELMENSCH**

Thomas Oelers – der Insel-Heizungsbauer

05 **RUBRIK NATUR**

Hilfe für die Kreuzkröte

06 **RUBRIK WOHLFÜHLEN**

Traditionelles Glockenläuten zu Silvester

07 **RUBRIK TYPISCH ÖÖMRANG**

Hulken

08 **SOCIAL MEDIA PAGE**

09 **KONTAKT & IMPRESSUM**

©Foto: AmrumTouristik

@Foto: privat

INSEL MENSCH

THOMAS OELERS – DER INSEL-HEIZUNGSBAUER

„Leben wie es mir gefällt – für mich ist Amrum das Paradies!“

Er ist ein waschechter Amrumer und als Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister mit seiner eigenen Firma auf der ganzen Insel unterwegs. Der 55jährige Thomas Oelers wohnt heute noch in seinem Elternhaus und war eigentlich nie wirklich von der Insel weg. „Es hat mir hier immer gefallen, ich war nur ein Jahr auf dem Festland, um meinen Meister zu machen. Ich fühl mich hier sehr wohl, habe viel zu tun und mein Lebensunterhalt ist gesichert.“ Wenn es ihn mal wegzieht, dann nur um in wärmeren Ländern der Welt kurz mal mit seiner Frau Urlaub zu machen und fremde Kulturen zu erforschen.

Gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Jan Martinen und seinen 18 Mitarbeitenden kümmert er sich um die Haustechnik der insulanen Kunden. „Das Leben hier als Handwerker ist sehr dynamisch. Und wir suchen immer neue Mitarbeitende. Es lohnt sich hier zu arbeiten, denn der Lebensraum auf Amrum ist schon wirklich besonders.“

„DIE WEITLÄUFIGKEIT DER INSEL – GERADE AUF DEM KNIEP - BIETET FREIRAUM FÜR JEDEN. HIER KANN MAN DIE NATUR EINFACH FÜR SICH ALLEINE GENIESSEN! UND WENN MAN GLÜCK HAT, TAUCHT IM WASSER NEBEN EINEM MAL EBEN EIN SEEHUND AUF!“

In seiner wenigen freien Zeit genießt er seine eigene Sauna, fährt mit dem Fahrrad über die Insel und wenn es warm ist, geht er gerne schwimmen. Ab und an schreibt er als Redakteur für die „Amrum-News“. Auch seine Familie ist ihm wichtig, eines seiner beiden Kinder lebt noch heute auf Amrum.

Der Kniep ist selbstredend sein Lieblingsnaturspot auf der Insel der Freiheit. Von seinem Wohnort in Wittdün aus, ist er per Fahrrad recht schnell durch die Dünen geradelt und erlebt so oft wie möglich dort den Sonnenuntergang. Wind und Wetter machen ihm dabei nichts aus. „Hier kann ich den Tag Revue passieren lassen!“

Sein Tipp für Erstreisende ist eindeutig: „Die wunderbaren Erscheinungen auf der Insel mit offenen Augen erleben und entschleunigen. Einfach den Alltag mal abwerfen! Dafür sind auch die Sonnenaufgänge am Wasser besonders eindrücklich. Und im Winter darf man den Nachthimmel nicht verpassen, durch die wenige Lichtverschmutzung auf der Insel glitzern die Sterne sehr sehr hell. Aber grundsätzlich ist Amrum zu jeder Jahreszeit eine Empfehlung. Im Winter zwar etwas ruppiger, aber wer das nicht scheut, ist hier sehr gut aufgehoben.“

An eine lustige Geschichte hat sich Thomas für uns erinnert: „Mein Vater war Busfahrer auf der Insel und sollte eine Kindergruppe ins Landschulheim fahren. Aber die Fähre drehte kurz vor dem Anleger ab. Auf die Frage, was passiert war, gab es eine außergewöhnliche Antwort: Die Fähre hatte die Gruppe in Schlüttsiel vergessen und musste noch einmal zurückfahren!“

Der Klassiker auf Öömrang ist für ihn der friesische Gruß: Gud Dei – Guten Tag!

Thomas Oelers
ist einer der Geschäftsführer der Firma „Arfst Bohn GmbH“ und mit seinen Dienstleitungen im Bereich Heizung und Sanitär in allen Dörfern der Insel bekannt. Er ist auch als Redakteur bei Amrum-News unterwegs.
Telefon: 04682-940214
Email: t.oelers@bohn-heizung-sanitaer.de
Webseiten: http://bohn-heizung-sanitaer.de/
und https://www.amrum-news.de/redaktion/

Auf dem Heimweg vom Kniep macht er auch gerne mal einen kurzen Stopp in der Blauen Maus

Und „Surf & Turf mit Seegrassalat“ im Seezeichenhafen im Restaurant Seefohrerhus ist sein Gourmet-Tipp.

#amrumfreihochdrei #inselmensch #amrum #amrumliebe

AMRUM
DIE INSEL DER FREIHEIT
#AMRUMFREIHOCHDREI

@Foto: Kai Quedens

NATUR

HILFE FÜR DIE KREUZKRÖTE

Im Rahmen der Amphibienschutzinitiative des Kreises Nordfriesland wurden aktuell eine Reihe von Artenschutzarbeiten in den Dünen von Amrum abgeschlossen. Ziel ist es, gesunde Bestandsgrößen der bedrohten Kreuzkröte wiederherzustellen. Unter anderem geht dies über die Verbesserung der Lebensräume, vor allem der Laichgewässer. Nicht nur die Kreuzkröte kann sich so vermehren, sondern es können auch ganze Lebensgemeinschaften dadurch erhalten werden. Beispielsweise freut sich die Kreuzkröte über die dann dort lebenden Insekten, die sie als Nahrungsgrundlage benötigt. Und verschiedene Dünenpflanzenarten haben die Chance sich wieder anzusiedeln, wie der Sonnentau und der Sumpfbärlapp.

Baggern für die Kreuzkröte

Ziel der Pflege jedes Naturschutzgebietes ist es den „Status Quo“ zu erhalten. Dafür wurden feuchte Standorte in der Nähe des Wriakhörn Sees und wechselnasse Dünentäler südöstlich des Campingplatzes mittels mehrerer Baggereinsätze „ausgeschalt“ und so in ihren ursprünglichen Zustand versetzt. So wird verhindert, dass die Flächen mit Büschen und Bäumen zuwachsen.

Das Sanierungsprojekt der Laichgewässer, das bereits im Jahr 2019 mit Geldern des Kreises Nordfriesland zusammen mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und unter der Konzeptionierung der Firma Amphi Consult Germany begann, wurde in den aktuellen Wintermonaten nun mit diesen letzten lebensraumverbessernden Maßnahmen abgeschlossen. Dass die Maßnahmen gut von den Tieren angenommen werden, zeigte sich bereits in den letzten zwei Frühjahren: Die weit hörbaren Rufe der Kreuzkröte an ihren Laichgewässern entfachten bei vielen aufmerksamen Amrumern Erinnerungen aus Kindheitstagen.

Nachzucht und Wiederansiedlung

Auch durch Nachzucht und Wiederansiedlung wird der Bestand der Kreuzkröte direkt gestärkt. Im vergangenen Frühling gewann dafür das Naturzentrum Amrum Laich der Kreuzkröte, um es in die Aufzuchtstation von Amphi Consult Germany zu bringen. Etwa 1.000 junge Kröten wurden wenige Wochen später an geeigneten Stellen auf Amrum wieder ausgesetzt.

@Foto: Naturzentrum Amrum

Sonnentau und Sumpfbärlapp

Von den aktuellen Maßnahmen für die Kreuzkröte profitieren auch Pflanzenarten, wie der fleischfressende Sonnentau und der Sumpfbärlapp. Diese seltenen Arten sind auf die feuchten Dünentäler als Lebensraum spezialisiert. Um auf den nährstoffarmen Standorten ihren Nährstoffbedarf zu decken, fängt sich der Sonnentau über eine klebrige Flüssigkeit auf seinen Blättern Insekten.

Ein besonderes Insekt, welches den Sonnentau jedoch zur Arterhaltung benötigt, ist die Sonnentau-Federmotte. Die acht Millimeter langen Raupen des Falters ernähren sich von der insektenfressenden Pflanze. Sie gehen dabei so geschickt vor, dass sie nicht zu Schaden kommen. Tagsüber halten sie sich unter den Blättern des Sonnentaus versteckt. Der Bestand der Sonnentau-Federmotte ist durch ihre einseitige Ernährung von dem Bestand ihrer Futterpflanze abhängig.

Neuer Bohlenweg ab Frühjahr 2022

Bis zum Frühjahr 2022 wird auch der beliebte Bohlenweg vom Strandübergang „Köhn‘s Übergang“ bis zum Wriakhörnsee erneuert, der aufgrund der Baggerarbeiten stellenweise nicht mehr zu begehen war. Besucher können von ihm aus die Feuchtgebiete sehen und der Kreuzkröte zuhören!

Weitere Infos hier

Und zur Kreuzkröte bei Wikipedia

WOHLFÜHLEN

TRADITIONELLES GLOCKENLÄUTEN ZU SILVESTER

@Foto: AmrumTouristik

Das **Silvesterprogramm** auf der Insel der Freiheit ist ein besonders Besinnliches, denn den ganzen Tag hört man das aktive Läuten der ursprünglichen **Feuerwehrglocken** – traditionell überliefert ist, dass jeder Zug die Erfüllung eines Wunsches verspricht. Die Glocke in Süddorf steht auch heute noch auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr und das Läuten beginnt „inoffiziell“ zum späten Nachmittag. Bis zum Morgengrauen wird sie durch vorbeiziehende Hulken geläutet und dann um Mitternacht, zum Jahreswechsel, von den Bewohnern Süddorfs. In Norddorf wird die Tradition entsprechend ebenso gehandhabt, hier kann es um Mitternacht sogar zu Schlangenbildung kommen, wenn Gäste und Insulaner um Mitternacht zusammenkommen, um die Glocke zu läuten und sich etwas für das neue Jahr zu wünschen,

Von der lebendigen Tradition des Hulken

Der Drang, sich aus Aberglauben, Albernheit oder Allotria zu verkleiden und Umzüge zu veranstalten, ist auf der ganzen Welt in fast allen Völkern verbreitet. Etliche dieser Brauchtümer haben aber auch einen Hintersinn. Dazu gehört auf Amrum das „Hulken“ am Altjahresabend, am letzten Tag im Dezember. In dieser Zeit der langen, dunklen Nächte verkleiden sich zuerst am Spätnachmittag die Kinder und anschließend die Erwachsenen. Sie ziehen durch die Dörfer, stellen sich bei Bekannten und Verwandten und in sonstigen Häusern vor und achten darauf, dass ihre Masken nicht gleich erkannt werden und sich die Identität erst nach langem Raten klärt. Nachdem die Kinder Süßigkeiten und die Erwachsenen auf ausdrücklichen Wunsch einen Schnaps erhalten haben, verabschieden sich die kleinen und großen Hulken mit dem Neujahrswunsch „Seegent Neijuar“ in die Nacht und auf dem Weg zu anderen Häusern.

Aber nicht überall sind die Türen aufgeschlossen. Manche Hausfrau fürchtet um ihren neuen Teppich, wenn Scharen von Hulken bei Regenwetter mit ihren verschlammten Schuhen und Stiefeln ins Haus poltern. Unter Hulken spricht sich natürlich herum – zu merken für das nächste Jahr – in welchen Häusern man willkommen ist und in welchen nicht.

Hulken – ein spezieller Brauch auf Amrum?

Wie viele urtümliche Brauchtümer soll auch das „Hulken“ aus der heidnischen Zeit stammen. Hulken sollen vermummte Gestalten im Gefolge der germanischen Haus- und Familiengöttin Freya gewesen sein, die dafür zu sorgen hatten, dass jeder seine beweglichen Güter in der Winterzeit unter „Dach und Fach“ hatte. Mistkarren, Gartenpforten, später Fahrräder, überhaupt alles Bewegliche musste eingeschlossen sein, sonst wurde es von den Hulken verschleppt und versteckt.

Noch um die Mitte des 20. Jahrhunderts wurde rechtzeitig vor dem Rundzug der Hulken alles, was zum Verschleppen geeignet war, in Scheune, Stall und Schuppen geborgen. Und ganz alte Insulaner rechnen noch heute mit möglichen Streichen von Hulken.

Georg Quedens über das Hulken

Weitere Info hier

Auf Amrum gilt ein **Verbot von Feuerwerk/Raketen**, vornehmlich aus Brandschutzgründen, damit die Reetdächer nicht anfangen zu brennen.

TYPISCH ÖÖMRANG

„ÜTJ TU HULKIN" (ÖÖMRANG)

„ALS „HULKEN“ UNTERWEGS“ (DEUTSCH)

Es ist bemerkenswert, dass sich das Hulken fast ausschließlich auf Amrum beschränkt. Es war in ähnlicher Form früher nur in einigen Dörfern auf Westerlandföhr bekannt, wo es „Kenknin“ genannt wurde. Erst später hat sich das „Kenknin“ auch bis nach Wyk ausgebreitet.

#amrumfreihochdrei
#öömrang
#amrum #amrumliebe

SOCIAL MEDIA PAGE

https://www.instagram.com/nordseeinselamrum

https://www.facebook.com/amrum

https://www.pinterest.de/amrum2326/

https://twitter.com/InselAmrum

KONTAKT / IMPRESSUM

Verantwortlich für das Online Mag #amrumfreihochdrei:
primo PR
Am Borsdorfer 13
60435 Frankfurt
info@primo-pr.com
+ 49 (0)69/530 546 50
www.primo-pr.com
Ust-ID: DE 280778062 Finanzamt Frankfurt
Vertretungsberechtigte Gesellschafter und Online-Redaktion:
Nuray Güler: n.gueler@primo-pr.com
Anne Heussner: a.heussner@primo-pr.com

Das Online Mag AMRUMFREIHOCHDREI erscheint zweimal im Monat und wird an einen ausgewählten Medienverteiler digital versendet bzw. steht auch als Blättervariante online über www.flipsnack.com bereit.

Rechtliche Hinweise

Primo PR Anne Heussner & Nuray Güler GbR. Alle Rechte vorbehalten. Alle Inhalte (Texte, Bilder, Animationen) sowie deren Anordnung im Online Mag unterliegen dem Schutz des Urheberrechtsgesetzes und anderer Schutzgesetze. Die Inhalte dürfen nur im Rahmen der Schrankenbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes vorbehaltlich weiterer anwendbarer Gesetze ohne vorherige schriftliche Zustimmung von primo PR genutzt werden. Für die Inhalte fremder, verlinkter Internetangebote wird keine Verantwortung übernommen.
Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden http://ec.europa.eu/consumers/odr/

Sie erhalten diese Information, da wir davon ausgehen, dass diese für Ihre Tätigkeit als Journalist/Blogger/Medienvertreter relevant ist. Sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen, so teilen sie uns dies per Mail an info@primo-pr.com bitte mit. Wir werden Sie unverzüglich aus dem Verteiler löschen.

Insel Amrum

www.amrum.de